

Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906

Dr. Arthur Schnitzler

30. 1. 906

Wien, XVIII. Spoettelgasse 7.

lieber Richard,

diefer Tage hab ich die Bühnenexemplare des »Ruf[«] bekōmen, hier ist eines,
5 bitte fagen Sie niemandem, dſ ich Ihnen eins gefchickt habe, es wollen zu viele
Leute eins haben.

Es wär denkbar, dſ ich Samstag auf ein paar Tage (Arrangirproben, Brahm's 50.
Geburtstg) nach Berlin fahre; dañ kom̄ ich wieder zurück (hoffentlich), und am
17. will ich mit Olga hin zur PREMIÈRE am 24. –

10 Wie gehts Ihnen? Und Paula? Und den Kindern?

Herzlichſt, mit Grüßen von uns beiden

Ihr

A.

YCG, MSS 31.

Brief, 1 Blatt, 3 Seiten

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Arthur Schnitzler, Richard Beer-Hofmann: *Briefwechsel 1891–1931*. Hg. Konstanze Fliedl. Wien, Zürich:
Europaverlag 1992, S. 176.

Erwähnte Entitäten

Personen: Richard Beer-Hofmann, Paula Beer-Hofmann, Naëmah Beer-Hofmann, Gabriel Beer-Hofmann, Mirjam
Beer-Hofmann, Otto Brahm, Olga Schnitzler

Werke: Der Ruf des Lebens. Schauspiel in drei Akten

Orte: Berlin, Edmund-Weiß-Gasse, Wien

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 30. 1. 1906. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-
Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01580.html> (Stand 13. Mai 2023)